



Käthe Kollwitz,  
die geniale unbestedliche Kunderin des Großstadtlands.

Das Selbstbildnis, das die bedeut-  
samen Maler aller Zeiten gepflegt  
und geliebt haben, ist die wirksamste  
Widerlegung der snobistischen Keck-  
heit, daß ein Bild nur eine Ansamm-  
lung von Farbflecken sei. Kein Künst-  
ler ist so bescheiden, daß er sich nicht  
als eine Persönlichkeit sehen möchte;  
notwendig fügt er die Pinselstriche,

nach welcher Theorie er sie auch immer  
setzen möge, so, daß sein Kopf nicht  
nur als ein Nebeneinander von Violett  
und Grün auf der Leinwand stehe, viel-  
mehr als eine Spiegelung geistigen Ge-  
schehens und als eine Hieroglyphe der  
Seele. Die Selbstbildnisse der Großen  
leben wahrhaft unsterblich, weil sie  
ganz durchströmt sind von belauschter